

## AnsprechpartnerInnen



NATURSCHUTZBUND MV  
Anja Reuhl  
Tel.: 03834/799719



UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Anne Kettner,  
Birthe Frenzel  
Tel.: 03834/864687



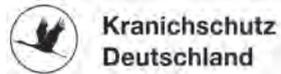
BUND MV  
Elke Körner  
Tel.: 0381/4902403



HANSESTADT ROSTOCK  
Jörg Harmuth  
Tel.: 038202/404014



WWF  
Katharina Burmeister  
Tel.: 03831/297018



KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND  
Dr. Günther Nowald  
Tel.: 038323/80540



SUCCOW-STIFTUNG  
Teresa Kewitsch,  
Dr. Wendelin Wichtmann,  
Susanne Völlm  
Tel.: 03834/8354220



OSTSEESTIFTUNG  
Dr. Sabine Grube,  
Rasmus Klöpffer  
Tel.: 03834/8878938



ANU MV  
Claudia Reese  
Tel.: 03831/306300



Projektgebiet

### Impressum

Herausgeber: Verbundprojekt »Schatz an der Küste«  
OSTSEESTIFTUNG  
Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee  
Ellernholzstraße 1/3, 17489 Greifswald  
www.ostseestiftung.de

Text & Redaktion: OSTSEESTIFTUNG

Gestaltung: type four, Rostock

Bildrechte: OSTSEESTIFTUNG

Karte: Michael Succow-Stiftung unter Verwendung der Quellen:  
Topographische Karte: GDI MV UEK750 WMS –  
Landesamt für Innere Verwaltung M-V,  
Hotspot-Abgrenzung: Bundesamt für Naturschutz –  
Fachgebiet Geographische Informationssysteme,  
Naturschutzinformation

Stand: Oktober 2014

Auflage: 500 Stück

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.  
Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

## Hotspots der Biodiversität

Schatz an der Küste – Nachhaltige Entwicklung zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Region Vorpommersche Boddenlandschaft und Rostocker Heide



»Schatz an der Küste«

im Überblick



# »Schatz an der Küste«

## DAS PROJEKT

Das Projektgebiet der Vorpommerschen Boddenlandschaft und Rostocker Heide mit einer Größe von 1210 km<sup>2</sup> ist einer der 30 Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland. Vom Westen Rostocks über Fischland–Darß–Zingst, die Insel Hiddensee bis hin zur Westrügenschens Boddenlandschaft umschließt es eine vielgestaltige Küstenlandschaft mit Bodden, Inseln und Halbinseln, Flach- und Steilküsten, Salzwiesen, Röhrichten, Mooren und Erlenwäldern.

Großflächige Küstenüberflutungsräume, Salzgrasländer und Erlenwälder im Projektgebiet befinden sich in einem ökologisch kritischen Zustand. Eine nachhaltige Nutzung und geeignete Renaturierungsmaßnahmen können diese einzigartige Küstenlandschaft erhalten und so die biologische Vielfalt der Region langfristig retten.

Die Naturschätze besser kennen und verstehen zu lernen, ist ein wichtiges Anliegen des Projektes. Mit erlebnisorientierten Bildungsangeboten soll auf vielfältige Weise die Identifikation mit den Schätzen der Region gestärkt werden. Dass nachhaltige Landnutzung und biologische Vielfalt kein Widerspruch sind, soll gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort konkret erarbeitet und umgesetzt werden.

Vielfalt im Dünenbereich



# Ziele

## Verstehen und Beschützen

Nicht nur als Zaungast am Rand, sondern mittendrin – unterschiedliche Angebote in den Küstenlebensräumen ermöglichen das hautnahe Kennenlernen. Auf einem Spielplatz auf Hiddensee sollen schon die Kleinen mit Spielstationen und interaktiven Modellen das Zusammenspiel von Wind, Meer und Land verstehen lernen: Natur ist großartig! Respekt und Vielfalt sichern unser eigenes Überleben.

## Nutzen und Erhalten

Miteinander ins Gespräch kommen – gemeinsam mit den Landnutzerinnen und Landnutzern werden Konzepte zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Küstenlebensräume erarbeitet. Dabei werden zusammen mit den Nutzergruppen vor Ort auch neue Techniken erprobt, um Feuchtlebensräume im Wald und Offenland in eine nachhaltige Nutzung zu überführen: Biologische Vielfalt und angepasste Nutzungen gehen Hand in Hand.

## Teilen und Genießen

Kraniche – die Vögel des Glücks als Botschafter der Region ziehen jedes Jahr tausende Vogelbegeisterte in ihren Bann. Der Bau einer modernen Kranichbeobachtungsplattform schafft hier ein Bindeglied. So wird der Vogelzug zu einem unvergesslichen Erlebnis und gleichzeitig den Wanderern der Lüfte ein ungestörter Aufenthalt in der Region garantiert: Natur macht glücklich. Geben wir ihr die Chance dazu!

# Verbundpartner in Aktion

## Verstehen und Beschützen

1.1	Repräsentative Befragung	Universität Greifswald
1.2	Basis-Werkstattgespräche	Universität Greifswald
1.3	BNE-Kompetenzbildungskonzept	OSTSEESTIFTUNG/ANU MV
1.4	Smartphone APP	Succow-Stiftung
1.5	Entdeckerpfad Rostocker Heide	Hansestadt Rostock
1.6	Spielplatz Küstendynamik	NABU MV
1.7	Erlebbarkeit von Spülsäumen und Dünen	NABU MV
1.8	Wanderausstellung	BUND MV
1.9	Fest der Biologischen Vielfalt	Succow-Stiftung
1.10	Regionalmärkte	Universität Greifswald

## Nutzen und Erhalten

2.1	Erarbeitung von nachhaltigen Bewirtschaftungskonzepten	OSTSEESTIFTUNG
2.2	Renaturierung von Überflutungsräumen	WWF
2.3	Technikanpassung wiedervernässter Offenlandstandorte	Succow-Stiftung
2.4	Technikanpassung wiedervernässter Waldstandorte	Hansestadt Rostock
2.5	Nachhaltiges Strandberäumungskonzept	BUND MV

## Teilen und Genießen

3.1	Befahrensempfehlung für Boddengewässer	WWF
3.2	Kranichbeobachtungsplattform	Kranichschutz Deutschland
3.3	Infoleitfaden Kegelrobbe	BUND MV
3.4	Entwicklung eines Hotspot-Guides	BUND MV